



ICF BIELEFELD/PADERBORN SMALLGROUP-PROGRAMM

LEID – Wo ist Gott im Leid?

SERIENVISION:

»Passend zu November, Dunkelheit, dem Gedenken an die Reichspogromnacht am 9.11., Volkstrauertag und Winterdepression und überhaupt, beschäftigen wir uns als ICF in OWL mit der Frage, die wohl jedem durch den Kopf schießt, wenn wir darüber nachdenken: "Wo ist Gott, wenn es weh tut, wenn die Seele weint? Wo ist Gott in all dem Leid?" Wir werden spannende Geschichten von Menschen hören, die durch finstere Täler gegangen sind und wir werden lernen, wie Gottes Statement zu dieser Frage ist.

Lasst uns gemeinsam offen und ehrlich mit diesen Fragen umgehen und sie zulassen; aber lasst uns auch ein Licht der Hoffnung in unser Umfeld und in ganz OWL hineintragen, weil wir die Gewissheit haben dürfen, dass Gott uns in schweren Zeiten nicht allein lässt, sondern uns sogar durch sie hindurch trägt.«

WICHTIG:

Wenn eine Person in eurer Gruppe gerade durch schweres Leid geht, nehmt euch Zeit zuzuhören. Gebt keine Tipps oder Bibelverse. Fragt: Was können wir für dich tun? Seid einfach da.

VORSCHLAG:

Vereinbart, dass in den kommenden fünf Wochen jeder seine / ihre Leid-Geschichte erzählt. Unsere Smallgroup-Kultur ist Gemeinschaft – Masken fallen lassen. Es gehört Mut dazu vom eigenen Leid, Schmerz und der Wut zu erwähnen. Aber genau dafür sind die Smallgroups da. Werdet persönlich.

ZUSAMMENFASSUNG DER PREDIGT:

Die Frage, „Warum lässt Gott das Leid zu“ ist verständlich, aber nicht hilfreich. Besser ist die Frage: „Wo ist Gott im Leid?“ Hiob ging wie wir alle durch alle vier Phasen im Leid. Allein diese Phasen zu kennen hilft schon selbst, aber auch in der Begleitung von anderen.

1. Verdrängung: Ich lasse es nicht an mich heran (Hiob 1,21 | Hiob 2,10)
2. Ausbruch: Ich lasse alle Emotionen einfach raus (Hiob 3,16 | Hiob 7,11)
3. Verarbeitung: Ich kämpfe mit dem Schmerz (Hiob 10,1 | Hiob 16,16 | Hiob 23,3 | 31,35)
4. Annahme / Erlösung: Ich habe Frieden gefunden (Hiob 42,35)

Wo ist Gott im Leid? Er ist MIT dir mitten IM Leid
Du kannst dein Leid nicht ändern, aber dein Lied!
Mitten im Leid sagt Hiob: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“ (Hiob 19,25)

AUSTAUSCH

Erzähle von einer Situation in der du gespürt hast, Gott ist da. Inwiefern hatte er mit Leid zu tun? Leid führt uns nicht automatisch näher zu Gott. Was muss passieren, dass wir Gott im Leid suchen?

GEBET

Werdet persönlich. Betet für einander für konkrete Situationen:
Wo brauchst du Gottes Eingreifen? Gibt es eine Leid-Situation wo wir zusammen beten können?

AKTIONSTEP:

Wer aus deinem Freundeskreis sollte eine Predigt zum Thema Leid und Gott hören? Lade ein!

Infos:

- 05.11. – Gemeinsames Mittagessen nach der Celebration
 - 14.11. – ICF Worshipnight in der Feilenstraße
 - 18.11. – Holy Spirit Night in Bielefeld